



Tagung Musik & Migration

Samstag, 26.11.2022

Sekretariat Fachdidaktik & Spezialisierung | Tagung Musik und Migration
Institut Weiterbildung & Beratung
Pädagogische Hochschule St.Gallen
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach
Tel: +41 71 858 71 50

Inhaltsverzeichnis

Referat 1: Musik und Ihre Rollen	3
Workshop: Runde 1 (Block 1 – 4)	3
Referat 2: Musik und Hörraum	5
Workshop: Runde 2 (Block 1 – 4)	5
Podiumsdiskussion	6
Musikalische Intervention und Abschluss	6

Referat 1: Musik und Ihre Rollen

09.20 – 10.10 Uhr Musik und ihre Rollen

Über das musikalische Kennenlernen der eigenen und anderen Kulturen und ein Verständnis für Differenz und Vielseitigkeit in der Lebenswelt der Kinder.

Prof. Dr. David-Emil Wickström

Die Kinder an Kindergärten und Schulen in D-A-CH spiegeln die kulturelle Vielschichtigkeit einer Bevölkerung wider, die heute definitiv nicht homogen ist. Aber bilden die vermittelten musikalischen Inhalte diese Vielschichtigkeit ab? Musik kann mehrere Rollen in einer (früh-)musikalischen Bildung einnehmen, wie z. B. das Koordinationsvermögen trainieren oder Teamarbeit durch gemeinsames Singen fördern. Ein weiterer wichtiger Punkt wäre, das musikalische Kennenlernen anderer Kulturen und ein Verständnis für Differenz und Vielseitigkeit in der Bevölkerung bei den Kindern zu etablieren, um so auch Respekt und Toleranz zu fördern. Letzteres kommt aber leider zu kurz. Um ein Gefühl von Zugehörigkeit zu kreieren kann Musik nur dann als Kommunikationsbrücke fungieren, wenn es nicht (ausschliesslich) aus einer christlich-europäisch-hegemonialen Perspektive kommt. Die Musiken und Religionen der tatsächlich vorhandenen Kinder in einer Klasse bzw. Gruppe müssen mitberücksichtigt werden. Musik ist – ähnlich wie eine Sprache – ein semiotisches System, das erlernt werden muss. Dabei geht es nicht nur darum, andere Musiktraditionen – parallel zu den in der Schweizer Mehrheitsgesellschaft vorherrschenden – zu verstehen. Dies umfasst auch die Musiken, die auf der zentraleuropäischen Kunstmusik oder der anglo-amerikanischen populären Musik aufbauen. Neben der Frage der Inklusion und als Zeichen von Respekt ist das Hören von anderen musikalischen Systemen somit essenziell, um diese zu verstehen und nachvollziehen zu können.

Workshop: Runde 1 (Block 1 – 4)

10.40 – 12.00 Uhr Workshop 1/1: Inspiration Welt – Elementare musikalische Gestaltung

Praxis im Spannungsfeld von kulturellem Austausch und kultureller Aneignung/cultural appropriation

Jeannette Loosli Gassama & Jeanne Palomino

In verschiedenen Kulturkreisen werden unterschiedliche musikalische Traditionen gepflegt, häufig auch Generationen verbindend. Musik, Lieder und Tänze aus aller Welt bereichern seit jeher den Musikunterricht. Migration und Integration beeinflussen folglich auch die musikalischen Unterrichtsinhalte. Die Anwendung des musikalischen Kulturguts erfolgt jedoch oft unkritisch und klischeebehaftet. Im Workshop werden zeitgemässe Anwendungen im Elementaren Musizieren erkundet. Diese Erfahrungen werden auf die Zielstufen bezogen und im Austausch der beiden Expertinnen mit je verschiedener kultureller Herkunft und Lebensrealität reflektiert.

10.40 – 12.00 Uhr Workshop 1/2: Brücken bauen – Chancen zur Integration via Musik und Tanz

Entdeckungen mit einem Blick nach Osten

Christian Fotsch & Kadir Erdogan

Die Künstlergruppe Ssassa tritt in einem interaktiv gestalteten Schulhauskonzertprogramm in der ganzen Schweiz auf. Die Ssassa-Musiker:innen und -Tänzer:innen möchten Kindern aus fremden Kulturen, welche in der Schweiz ihre (neue) Heimat erleben, einen Impuls für einen neuen Zugang zu ihrem reichen Hintergrund geben. Oft laufen diese Kinder hierzulande die Gefahr, ihren erlebten Hintergrund zu verlieren. Ein Grund dafür könnte in der Angst liegen, anders zu sein. Für Kinder, deren Heimat seit jeher die Schweiz ist, wird Gelegenheit geboten, durch Mitmachaktionen die für sie unbekannte Musik live zu erleben und zu entdecken. Dadurch finden sie u.U. einen Zugang, der Voreingenommenheit dem Fremden gegenüber entgegenwirkt.

Die Entdeckung und Integration der Musik des Ostens von Europa, den sogenannten Migrationsländern, stehen im Zentrum. Die beiden Musiker dialogisieren interkulturell, auch mit Blick zur selbst erlebten Kinderperspektive. Sie musizieren mit den Teilnehmenden, in dem sie das für die Interkulturalität bewährten didaktische Werkzeug exemplarisch integrieren (Melodie eines albanischen Liedes, trommeln eines türkischen Rhythmus im 9/8-Takt u.a.m.).

10.40 – 12.00 Uhr Workshop 1/3: Lieder im Kontext – Liederschatz – Wertschätzung Liedgut

Authentizität und Spielfreude im Umgang mit Liedern aus verschiedenen Kulturen

Ange Tangermann & Dr. Markus Detterbeck

Warum finden wir, in der Bildung Praktizierende, für unzählige Lieder ‹aus Afrika› bei unserer Recherche so zahlreiche Übersetzungsvarianten wie Internetseiten? Und: Spielen Chinesen eigentlich wirklich Kontrabass? Auf Liedblättern suchen wir oft vergeblich nach näheren Hinweisen zur Herkunft und zum kulturellen Kontext des Liedes. Auch die Suche nach einer belastbaren Übersetzung im Internet liefert oft unzureichende Ergebnisse. Die aktuelle Debatte über Authentizität, Identität und ‹Cultural Appropriation› fordert uns im musikpädagogischen Kontext mit Fokus Liedgut heraus, einen im richtigen Masse sorgfältigen Umgang mit dem Liedgut aus aller Welt zu finden.

Im Workshop machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach einer professionellen Haltung, aber auch nach den Möglichkeiten und Chancen, welche diese Auseinandersetzung für unsere Arbeit bietet, wenn wir sie bewusst in unser pädagogisches Handeln einbeziehen.

10.40 – 12.00 Uhr Workshop 1/4: Inspiration Bewegung, Luft, Klang, Tanz

Wie aus dem Zusammentreffen von Identitäten Neues entsteht

Prof. Dr. Helena Simonett & Claudia Demkura

Orffs Leitspruch folgend, dass elementare Musik nie nur Musik allein, sondern mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden ist, begeben wir uns auf eine musikalische Entdeckungs- und Experimentierreise. Ausgehend von unseren persönlichen und kulturellen Kenntnissen und Erfahrungen stellen wir musikalische Traditionen aus Argentinien, Peru und Haiti zum Thema «Bewegte Luft» vor und denken gemeinsam über die Möglichkeiten der pädagogischen Nutzung dieser Musiktraditionen nach. Es wird ein Feld eröffnet mit der Chance und der Realität, wie aus dem Zusammentreffen von Identitäten auch Neues entstehen kann, so dass mögliche erste und zweite Heimatn sich berühren können.

Referat 2: Musik und Hörraum**13.00 – 13.50 Uhr Musik und Hörraum**

Zuhören: Musicking als Empowerment von jungen Menschen mit Migrationshintergrund

Prof. Dr. Helena Simonett

Obwohl die kulturelle Teilhabe von Geflüchteten in ihrer Aufnahmegesellschaft ein Schlüsselement für eine erfolgreiche Integration ist, werden ihre Fähigkeiten aufgrund begrenzter verbaler Ausdrucksfähigkeit in einer fremden Sprache oft nicht erkannt oder unterschätzt. Kulturelle Partizipation in Form von «musicking» kann dazu beitragen, unerkannte Aspekte von Empowerment zu verstehen. Ein theoretischer und methodischer Rahmen wird skizziert und anhand ethnographischen Materials aus einem Forschungsprojekt zum Empowerment von jungen Geflüchteten durch kulturelle Teilhabe illustriert.

Workshop: Runde 2 (Block 1 – 4)**14.00 – 15.20 Uhr Workshop: Runde 2 (Block 1 – 4)**

Podiumsdiskussion

15.40 – 16.20 Uhr Podiumsdiskussion

Umsetzung für die Schule

Prof. Dr. Michael Beck

Unter der Leitung von Michael Beck (Sozialwissenschaftler) werden Erfahrungen und Kenntnisse, welche durch den Tagungstag gewonnen wurden, in der Verbindung der eigenen Berufs- und Alltagswelt reflektierend ausgetauscht. Die Diskussionsteilnehmenden setzen sich zusammen aus Referierenden, Workshopleitenden, Lehrpersonen aus der Praxis, Musikdozierenden, Studierenden und Personen weiterer Zielgruppen. Diese Gruppe von 6 – 8 Personen ermöglicht subjektiv gefärbte Stimmen in der Mehrperspektivität abzubilden. Das Suchende soll partizipativ einen Platz finden für die Praxis in Schule, im Kindergarten, in der Musikschule, in der Kita, im Hort und generell in der Gesellschaft, in der Kinder in ihrer Heterogenität leben und die junge Generation stellen.

Musikalische Intervention und Abschluss

16.25 – 16.45 Uhr Musikalische Intervention und Abschluss

Christian Fotsch & Kadir Erdogan

Für die Teilnehmenden findet ein Konzertrahmen mit musikalischen Interventionen statt. Erdogans Trommeln und die Saiteninstrumente von Christian Fotsch bilden dazu die Atmosphäre. Die beiden Musiker leiten das gemeinsame Musizieren, Singen und Tanzen an. So öffnen wir als Tagungsgemeinschaft einen musikalischen interkulturellen Begegnungsraum, in welchem Lieder das verbindende Motiv darstellen.